



Kleine Anfrage

der Abgeordneten Sylvia Eisenberg (CDU)

und

Antwort

**der Landesregierung - Ministerin für Bildung,
Wissenschaft, Forschung und Kultur**

Vorbereitung der Beruflichen Schulen auf IT-Berufe

Ich frage die Landesregierung:

1. Welche Bedeutung misst die Landesregierung den Beruflichen Schulen für die Entwicklung und Förderung des IT-Bereiches und der IT-Berufe zu? Wie definiert die Landesregierung die Aufgaben der Beruflichen Schulen in diesem Zusammenhang?

Die Landesregierung misst den Beruflichen Schulen bei der Entwicklung und Förderung der IT-Branche und den IT-Berufen eine hohe Bedeutung zu. Dies ergibt sich auch aus der IT-Ausbildungs-Initiative Schleswig-Holstein der Landesregierung zur Fachkräfte- und Nachwuchsförderung in der Informations- und Medientechnologie und ihren Anwendungsbereichen. Die Initiative enthält zahlreiche Maßnahmen zum Ausbau und zur Förderung der IT-Qualifizierung in SH auch im Bereich der berufsbildenden Schulen.

Über die IT-Ausbildungs-Initiative hinaus werden im Fachgymnasium IT-Kompetenzen im Leistungskurs Datenverarbeitungstechnik an den Standorten Flensburg, Lübeck, Kiel, Neumünster und Meldorf vermittelt und an der Berufsfachschule für kaufmännische Assistenten die Fachrichtung Informationsverarbeitung angeboten.

2. Wie werden die Beruflichen Schulen auf diese Aufgaben vorbereitet?

Welche

a. sächliche und

b. personelle Unterstützung erhalten sie zur Erfüllung dieser Aufgaben?

Mit den Sonderprogrammen zur Modernisierung der berufsbildenden Schulen aus den Jahren 1997 und 2000 hat bzw. wird sich die Landesregierung an Investitionen für die IT-Ausstattung mit 50% der Kosten beteiligen. Für das aktuelle Programm wurden 4 Mio. DM Fördermittel in Aussicht gestellt.

Im Rahmen der IT-Ausbildungs-Initiative hat das Land für die Lehrerfortbildung im IT-Bereich für das laufende Haushaltsjahr zusätzlich 100.000 DM zur Verfügung gestellt. Die Planungen sehen ca. 30 Fortbildungstage vor. Das IPTS hat wegen der Bedeutung einen IT-Arbeitskreis eingerichtet, der den Fortbildungs- und Umsetzungsbedarf an den Berufsschulen landesweit unterstützt und koordiniert. Um die Vernetzung von IT-Maßnahmen, die Vertiefung von Kontakten zwischen den berufsbildenden Schulen, Betrieben, Kammern und Ministerien noch stärker zu fördern und zu koordinieren, hat das Landesseminar für berufsbildende Schulen am IPTS eine halbe Stelle zum 01.08.2000 ausgeschrieben.

Um die Einarbeitung der Lehrkräfte der Berufsschulen bei der Umsetzung neuer Ausbildungsinhalte und Lernmethoden (Kernqualifikationen und Lernfelder) zu unterstützen, wird seit 1988 in Schleswig-Holstein ein Modellversuch mit Unterstützung des Bundes, mit dem Thema „Lernfeld- und Lernraumgestaltung zur Förderung der Service- und Dienstleistungskompetenz in den neuen IT-Berufen“ durchgeführt.

Für die pädagogische Einarbeitung der Lehrkräfte in die Unterrichtsarbeit in den IT- und Medienberufen können die Schulen Lehrkräfte aus dem Innovationspool in eigener Verantwortung freistellen.

3. Besitzt die Landesregierung konkrete Konzepte, um eine gezielte Kooperation von Schulen, Wirtschaft und Medien in diesem Bereich zu fördern?

Wenn Ja: Wie sehen diese im Einzelnen aus?

Die IT-Ausbildungs-Initiative der Landesregierung umfasst zahlreiche Zielsetzungen und Maßnahmen (Konzeptionen), um in Schleswig-Holstein im IT- und Medienbereich die Qualifizierung von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern in den schnell wachsenden IT-Branchen durch Kooperation von Schule, Wirtschaft, Kammern und Arbeitsamt gezielt zu fördern.

Die im Rahmen der oben erwähnten Sonderprogramme modernisierten räumlichen und technischen Ausstattungen stehen auch für die regionale Wirtschaft offen bzw. sollen über entsprechende Vereinbarungen geöffnet werden.

Die Fachtagung des Wirtschaftsministers „Zukunft gestalten - IT-Qualifizierung - Herausforderungen für die Wirtschaft in Schleswig-Holstein“ am 17. Juli 2000 im Kulturzentrum in Rendsburg, hat das Ziel, interessierte Betriebe über vielfältige Qualifizierungswege zu informieren. Im Rahmen dieser Fachtagung befasst sich ein Podium mit der Thematik: Duale Berufsausbildung in Betrieb und Berufsschule.

Ein weiteres Beispiel der Kooperation zwischen Wirtschaft und Berufsschule ist die Beschulung des neuen Berufes Mediengestalter/-in für Bild und Ton zum kommenden Schuljahr an der Landesberufsschule für Medien und Drucktechnik der Stadt Neumünster, die in Kooperation mit der Nordischen Akademie für Elektronische Medien und Akademie für Medien vorgesehen ist.